

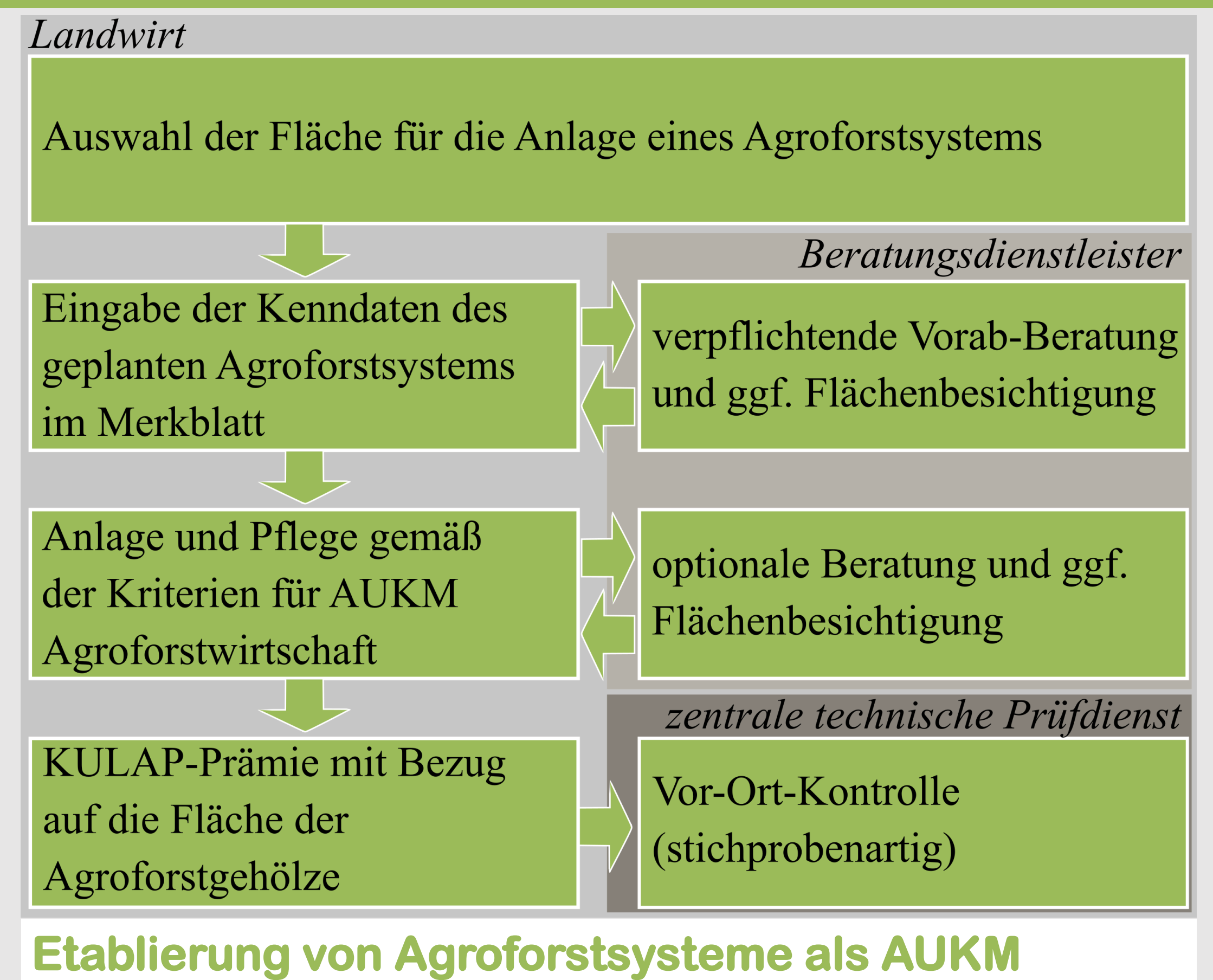
Agroforstwirtschaft auf dem Weg zu einer Agrarumwelt- und Klimamaßnahme in Brandenburg

I. Einleitung

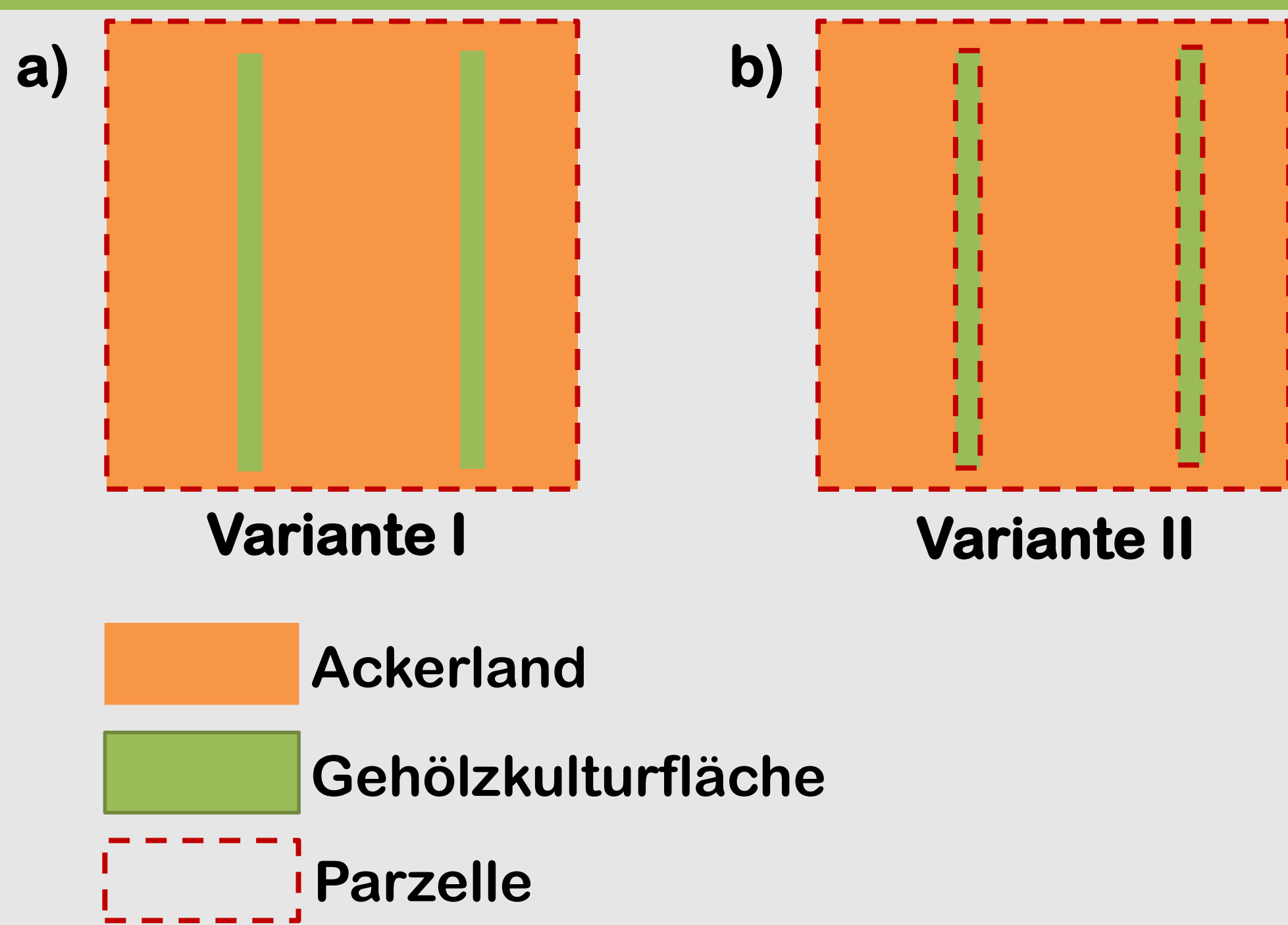
Die Etablierung von Agroforstsystemen ist im Vergleich mit annuellen Ackerkulturen mit erhöhten wirtschaftlichen Risiken sowie mit hohen Investitionskosten verbunden. Daher ist für die verstärkte Umsetzung von Agroforstsystemen eine wirtschaftliche Konkurrenzfähigkeit zu konventionellen Landbaupraktiken erforderlich. Diese kann durch die Förderung von Agroforstsystemen über die zweite Säule der EU-Agrarförderung gestärkt werden.

Das Ziel dieser Studie ist die Entwicklung eines Konzeptes für die Berücksichtigung von Agroforstwirtschaft als förderfähige Agrarumwelt- und Klimamaßnahme (AUKM) in Brandenburg.

Dafür wurden u.a. die Anlage und Anmeldung gemäß des Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem (InVeKoS; II.); die Merkmale, bzw. Kriterien und Vor-Ort-Kontrolle (III.) sowie die Ermittlung der Kulturlandschaftsprogramm (KULAP)-Prämie (IV.) der AUKM Agroforstwirtschaft berücksichtigt.



II. Anlage und Anmeldung von AUKM Agroforstwirtschaft in InVeKoS



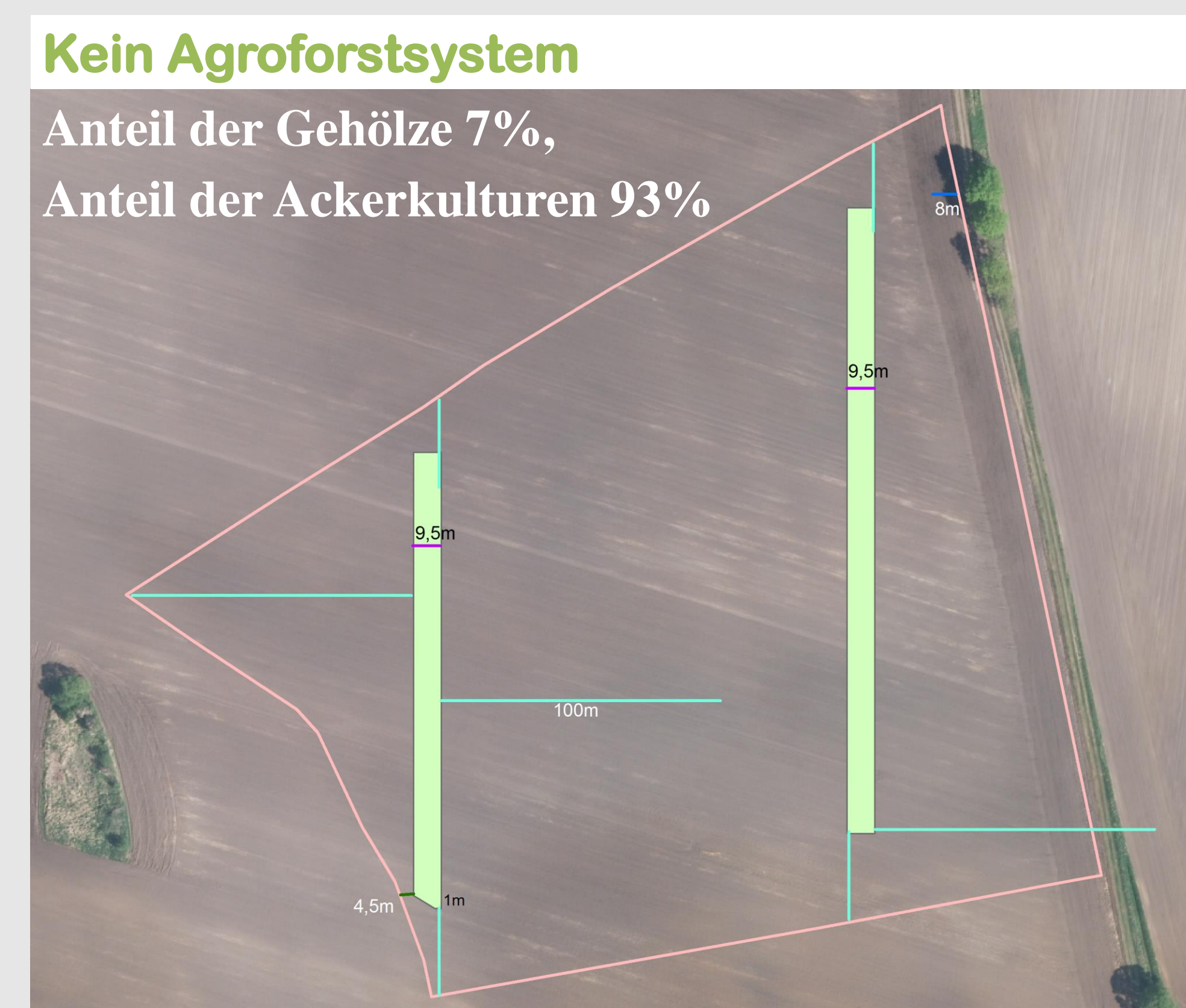
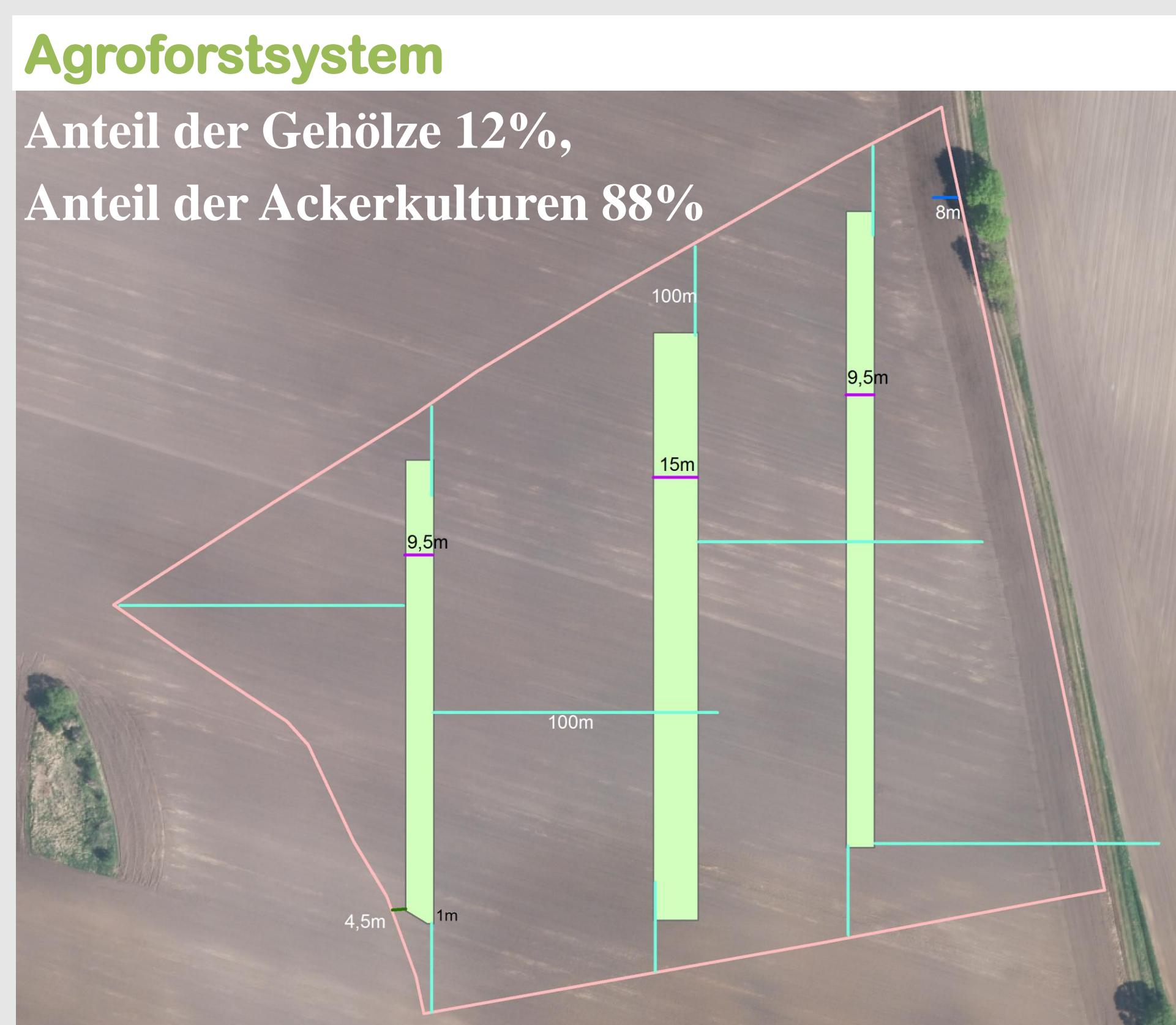
Agroforstgehölzflächen im Rahmen der AUKM Agroforstwirtschaft sind als Teilflächen eines Schrages zu betrachten (Variante I).

Die Vorteile gegenüber Variante II (einzelne Feldblöcke) sind:

- Der bürokratische Aufwand bei der Agrarantragstellung wird erheblich reduziert.
- Die Agroforstgehölzflächen werden in ihrer Gestaltungsvielfalt nicht durch Restriktionen, wie sie für die Nutzungsart Dauerkultur gelten, eingeschränkt.
- Für einzelne Agroforstgehölzflächen ist keine Mindestschlaggröße von 0,3 ha einzuhalten.
- Die Kontrollfähigkeit wird im Vergleich zur Ausweisung von Einzelschlägen ermöglicht.
- Die Gehölzkulturflächen eines Agroforstsystems sind als Teilfläche Bestandteil der Ackerkulturfläche und bleiben somit beihilfefähig.

III. Merkmale, bzw. Kriterien und Vor-Ort-Kontrolle (VOK) der AUKM Agroforstwirtschaft

Liste der Merkmale für die Überprüfung eines Agroforstsystems, das als AUKM gefördert wird	
Merkmale	Grenzen
Gehölzflächenanteil (%)	≥ 2 und ≤ 25
Mindestanzahl an Streifen	2
Streifenbreite (m)	≥ 3 und ≤ 15
Länge (m)	mindestens die doppelte Breite
Distanz zwischen den Gehölzstreifen (m)	≥ 10 und ≤ 100
Distanz zwischen den Gehölzstreifen und Parzellenrand (m)	≤ 100



IV. Ermittlung der Prämienkalkulation für die AUKM Agroforstwirtschaft

	Referenz-verfahren (Markt-fruchtbau)	Gehölzstreifen (Durchschnitt aus Beispielagroforstsysteme in kurzen und langen Umtriebszeiten)		Differenz	
		Phase 1	Phase 2	Phase 1	Phase 2
	€/ha	€/ha Gehölzkulturfläche			
Erlös	969	256	221	-713	-748
Direktkosten	390	572	0	181	-390
Arbeitserledigungskosten	260	897	577	637	317
Gesamtdeckungsbeitrag (incl. Lohnkosten)	319	-1212	-356	-1531	-675
Zusätzlicher finanzieller Aufwand (Einkommensminderung und Mehraufwand)				1531	675
Förderbetrag, mind. 80% des zusätzlichen finanziellen Aufwands				1225	540